

MODULHANDBUCH

M.A. Kulturanthropologie/Volkskunde

Kontakt Studienbüro FTMK

Postadresse:

Johannes Gutenberg-Universität Mainz

Fachbereich 05

Institut für Film-, Theater-, Medien- und Kulturwissenschaft

Jakob-Welder-Weg 18

55128 Mainz

Besucheradresse:

Jakob-Welder-Weg 11

Raum 00-044

E-Mail: studienbuero-ftmk@uni-mainz.de

Studienbüro FTMK: <https://www.ftmk.uni-mainz.de/studienbuero>

Fragen | Antworten Studienbüro FTMK: <https://www.ftmk.uni-mainz.de/fragen-antworten>

Institut für Film-, Theater-, Medien- und Kulturwissenschaft: <http://www.ftmk.uni-mainz.de>

Zentrales Arbeitsfeld der Kulturanthropologie/Volkskunde (andernorts auch als Volkskunde, Europäische Ethnologie, Empirische Kulturwissenschaft oder Populäre Kulturen bezeichnet) ist die Analyse kultureller Phänomene und Prozesse in ihren sozialen, geschlechtsspezifischen, lokalen, regionalen und zeitlichen Bezügen. Ein Kulturbegriff „im weitesten ethnographischen Sinne“ (E. B. Tylor) dient dabei als Ausgangspunkt der Forschungen. Im kontrastiven Vergleich zwischen „Eigenem“ und „Fremdem“ geht es vor allem darum, kulturelle Ordnungssysteme des Alltags in Vergangenheit und Gegenwart zu verstehen. Wie Menschen ihr Zusammenleben gestalten, welche Bilder sie von sich und ihrer Umwelt entwerfen, sind zentrale Gegenstände des Faches. Da sich diese Fragen auf die Lebenswelten von Menschen in eher komplexen Gesellschaften konzentrieren, kommt den für diese sozialen Milieus typischen Kommunikations- und Vermittlungsprozessen eine besondere Bedeutung zu.

Der M.A.-Studiengang an der Mainzer Johannes Gutenberg-Universität baut auf einem forschungsorientierten Konzept auf. Ziel dieses Studienangebotes ist es, an die spezifischen Inhalte des Mainzer B.A.-Studiengangs „Kulturanthropologie/Volkskunde“ im integrierten Studienbereich *Kultur Theater Film* anzuknüpfen und eine intensive Ausbildung im Sinne einer historischen und gegenwartsbezogenen Alltagskulturforschung auf vergleichender Grundlage zu gewährleisten. Kernstück des Masterstudiengangs ist die Durchführung angeleiteter Studienprojekte, die nach dem Grundsatz des forschenden Lernens bzw. Lehrens konzipiert sind. Sie garantieren den Studierenden die Anwendung relevanter Forschungspraktiken und bieten zudem die Möglichkeit, schon während des Studiums Beziehungen zu späteren beruflichen Tätigkeitsfeldern aufzubauen sowie eine erfolgsorientierte wissenschaftliche Teamarbeit einzuüben.

Modul 01: Alltagskulturelle Forschungsperspektiven I

Modul-Kennnummer (JOGU-StiNe)	Arbeitsaufwand (workload)	Moduldauer (laut Studienverlaufsplan)	Regelsemester (laut Studienverlaufsplan)	Leistungspunkte (LP)	
M.05.174.19_100	330 h	1 Semester	1. oder 3. Semester	11 LP	
	Lehrveranstaltungen/Lehrformen	Kontaktzeit	Selbststudium	Leistungspunkte	Semester
	VL. Alltagskulturelle Forschungsperspektiven I (P)	2 SWS/21 h	69 h	3 LP	WiSe/SoSe
	HS. Aktuelle Themen und Perspektiven der Kultur-anthropologie/Volkskunde (P)	2 SWS/21 h	159 h	8 LP	WiSe/SoSe
1.	Gruppengrößen Siehe Erläuterungen				
2.	Qualifikationsziele/Lernergebnisse/Kompetenzen <ul style="list-style-type: none"> • Überblick über aktuelle Forschungsfragen des Faches • Reflexives Wissenschaftsverständnis • Fähigkeit, sich in neue Forschungsfelder einzudenken und mit dem neu erworbenen Wissen umzugehen • Kompetenz, mündliche und schriftliche Leistungen auf Masterniveau zu erbringen 				
3.	Inhalte Das Modul intensiviert auf fortgeschrittenem Niveau den Blick auf aktuelle und historisch einschlägige Wissenschaftsdebatten zur Theorie und Methodologie der Kulturwissenschaften. Das Themenspektrum des Seminars wird theoretische Konzepte wie beispielsweise Cultural Studies, Diskursanalyse, Gender, Narratologie, Konstruktivismus, Kulturrelativismus, Psychoanalyse, Semiotik und Strukturalismus/Poststrukturalismus umfassen. Die Themenauswahl wird den aktuellen Entwicklungen des Diskurses im Fach angepasst. Damit wird das Ziel verknüpft, die Inhalte des absolvierten Bachelorstudienganges mit weiterführenden Fragestellungen aufzugreifen und zu vertiefen. Ergänzend zum Seminar beinhaltet das Modul eine thematisch zentrierte Vorlesung, die auch Bestandteil des B.A.-Moduls 08 „Kulturwissenschaftliche Ordnungssysteme“ ist. Da die Themen der Vorlesungen wechseln, sind thematische Überschneidungen im B.A. und M.A. nahezu ausgeschlossen. Daneben besteht im Wintersemester die Möglichkeit, alternativ die Vorlesung „Medialität der Sinne“ (B.A. Modul 10) zu wählen.				
4.	Verwendbarkeit des Moduls M.A. Kulturanthropologie/Volkskunde				
5.	Zugangsvoraussetzung(en) Keine				
6.	Voraussetzung(en) für die Vergabe von Leistungspunkten Regelmäßige Teilnahme, Leistungen zur aktiven Teilnahme sowie erfolgreicher Abschluss der Prüfungsleistungen				
7.	Leistungsüberprüfungen 8.1. <i>Aktive Teilnahme</i> Siehe Erläuterungen 8.2. <i>Studienleistung(en)</i> Referat im HS. 8.3. <i>Modulprüfung</i> Hausarbeit im HS.				
8.	Stellenwert der Note in der Endnote bei Ein-Fach-Studiengängen bzw. Fachnote bei Mehr-Fächer-Studiengängen Gemäß § 17 (2)				
9.	Häufigkeit des Angebots Jedes Sommer- und Wintersemester				
10.	Modulbeauftragte oder -beauftragter sowie hauptamtlich Lehrende Werden zu Beginn eines Semesters festgelegt.				
11.	Sonstige Informationen Materialien zu den Lehrveranstaltungen und zum Selbststudium werden den Studierenden zeitnah vor Semesterbeginn über die Plattformen Reader, JOGU-StiNe oder Ilias zur Verfügung gestellt. Wo und ab wann diese Materialien zum Herunterladen bereitgestellt sind, wird in den jeweiligen Ankündigungen zu den Lehrveranstaltungen in JOGU-StiNe bekanntgegeben.				

Modul 02: Forschungsorientiertes Vertiefungsmodul I

Modul-Kennnummer (JOGU-StiNe)	Arbeitsaufwand (work-load)	Moduldauer (laut Studienverlaufsplan)	Regelsemester (laut Studienverlaufsplan)	Leistungspunkte (LP)	
M.05.174.19_200	360 h	1 Semester	1. oder 3. Semester	12 LP	
12.	Lehrveranstaltungen/Lehrformen	Kontaktzeit	Selbststudium	Leistungspunkte	Semester
	HS. Semantiken und Gegennarrative kulturanthropologischer Forschung (P)	2 SWS/21 h	159 h	8 LP	WiSe/SoSe
	Ü. Ethnographische Repräsentation u. Forschungsethik (P)	2 SWS/21 h	99 h	4 LP	WiSe/SoSe
13.	Gruppengrößen	Siehe Erläuterungen			
14.	Qualifikationsziele/Lernergebnisse/Kompetenzen	<ul style="list-style-type: none"> • Avanciertes Theorie- und Methodenwissen • Problembewusstsein und Sicherheit im Umgang mit Methoden • Validieren der Repräsentationstechniken des ethnografischen Wissens • Fähigkeit zum eigenständigen Forschen und zum Wissenstransfer 			
15.	Inhalte	<p>Auf fortgeschrittenem Niveau werden die grundlegenden Begriffe des Faches in ihrer historischen Entwicklung und den gegenwärtigen Semantiken diskutiert und kritisch analysiert. Neben forschungsprogrammatischen Begrifflichkeiten wie Volk, Kultur oder Alltag wird die Wandelbarkeit systematisierender Terminologien in den unterschiedlichen Forschungsbereichen des Faches erörtert (zum Beispiel Sitte, Brauch, Ritual, Zeremonie, Fest, Event; oder Volksmedizin, Laienmedizin, Medikal-kulturforschung, Ethnomedizin, Anthropologische Medizin, Alternative Medizin, Komplementäre Medizin usw.) und im Hinblick auf die leitenden Forschungsfragen zu verschiedenen Zeiten untersucht. Damit treten im Seminar die Epochen der Fachgeschichte in diskursanalytischer Hinsicht in den Mittelpunkt. Zusätzlich steht die Diskursivierung von Wissen im Hinblick auf forschungsethische Fragen im Mittelpunkt. Damit werden zwei Ziele verfolgt, einerseits der Erwerb von Kritikfähigkeit und Theorienkompetenz (nachgewiesen etwa durch das Wissen um die historische Bedingtheit theoretischer Ansätze, ein Verständnis für das Abstraktionsniveau und die Reichweite einzelner Theorien sowie die Fähigkeit zur Anwendung und Kombination von Theorien in konkreten Forschungszusammenhängen), andererseits die Sensibilisierung im Umgang mit den qualitativen und quantifizierenden Methoden des Faches (zu diskutieren sind zum Beispiel Fragen des Umgangs mit Probanden, ihrer „Eigenbestimmungsrechte“, Fragen bewusster oder unbewusster Manipulationen, „verdeckter“ Ermittlungen, des Datenschutzes oder des Selbstschutzes in Forschungszusammenhängen) sowie die Befähigung zu Transferleistungen vor dem Hintergrund einschlägiger Fachdiskurse.</p>			
16.	Verwendbarkeit des Moduls	M.A. Kulturanthropologie/Volkskunde			
17.	Zugangsvoraussetzung(en)	Keine			
18.	Voraussetzung(en) für die Vergabe von Leistungspunkten	Regelmäßige Teilnahme, Leistungen zur aktiven Teilnahme sowie erfolgreicher Abschluss der Prüfungsleistungen			
19.	Leistungsüberprüfungen	<p>8.1. <i>Aktive Teilnahme</i></p> <p>Siehe Erläuterungen</p> <p>8.2. <i>Studienleistung(en)</i></p> <p>Referat im HS.</p> <p>8.3. <i>Modulprüfung</i></p> <p>Hausarbeit im HS.</p>			
20.	Stellenwert der Note in der Endnote bei Ein-Fach-Studiengängen bzw. Fachnote bei Mehr-Fächer-Studiengängen	Gemäß § 17 (2)			
21.	Häufigkeit des Angebots	Jedes Sommer- und Wintersemester			
22.	Modulbeauftragte oder -beauftragter sowie hauptamtlich Lehrende	Werden zu Beginn eines Semesters festgelegt.			
23.	Sonstige Informationen	Materialien zu den Lehrveranstaltungen und zum Selbststudium werden den Studierenden zeitnah vor Semesterbeginn über die Plattformen Reader, JOGU-StiNe oder Ilias zur Verfügung gestellt. Wo und ab wann diese Materialien zum Herunterladen bereitgestellt sind, wird in den jeweiligen Ankündigungen zu den Lehrveranstaltungen in JOGU-StiNe bekanntgegeben.			

Modul 03a: Theoretische und methodische Ansätze aus Nachbardisziplinen

Modul-Kennnummer (JOGU-StI/Ne)	Arbeitsaufwand (workload)	Moduldauer (laut Studienverlaufsplan)	Regelsemester (laut Studienverlaufsplan)	Leistungspunkte (LP)	
M.05.174.19_301	180 h	1 Semester	1. oder 3. Semester	7 LP	
1.	Lehrveranstaltungen/Lehrformen	Kontaktzeit	Selbststudium	Leistungspunkte	Semester
	VL. Vorlesung aus Nachbardisziplin (WP)	2 SWS/21 h	69 h	3(4) LP	WiSe/SoSe
	VL. Vorlesung aus Nachbardisziplin (WP)	2 SWS/21 h	69 h	3(4) LP	WiSe/SoSe
2.	Gruppengrößen Siehe Erläuterungen				
3.	Qualifikationsziele/Lernergebnisse/Kompetenzen <ul style="list-style-type: none"> • Interdisziplinäre Kompetenz • Herstellung und Vertiefung transdisziplinärer Bezüge • Aggregieren kulturwissenschaftlicher Wissensbestände durch das Kombinieren unterschiedlicher Vorlesungsangebote verwandter Fächer (vornehmlich in den Geschichts- und Sozialwissenschaften) 				
4.	Inhalte Innerhalb dieses Wahlpflichtmoduls besteht die Möglichkeit, Vorlesungen in Nachbardisziplinen zu besuchen, mit denen dazu Kooperationsvereinbarungen getroffen wurden. Sinn und Zweck dieser Erweiterung ist die Vermittlung spezifischer Kompetenzen und Kenntnisse, mit denen die Studierenden ihr Qualifikationsprofil sinnvoll abrunden sollen. In der Begegnung mit anderen Fächerkulturen kann die interdisziplinäre Kompetenz geschult und das Bewusstsein für einschlägige Wissensinhalte aus Nachbardisziplinen, die für eine kulturanthropologisch-volkskundliche Ausbildung relevant erscheinen, geschärft werden.				
5.	Verwendbarkeit des Moduls M.A. Kulturanthropologie/Volkskunde				
6.	Zugangsvoraussetzung(en) Keine				
7.	Voraussetzung(en) für die Vergabe von Leistungspunkten Regelmäßige Teilnahme, Leistungen zur aktiven Teilnahme sowie erfolgreicher Abschluss der Prüfungsleistungen				
8.	Leistungsüberprüfungen 8.1. <i>Aktive Teilnahme</i> Siehe Erläuterungen 8.2. <i>Studienleistung(en)</i> Verfassen eines unbenoteten Essays in einer der beiden Vorlesungen 8.3. <i>Modulprüfung</i> Keine				
9.	Stellenwert der Note in der Endnote bei Ein-Fach-Studiengängen bzw. Fachnote bei Mehr-Fächer-Studiengängen Keine Modulprüfung				
10.	Häufigkeit des Angebots Jedes Sommer- und Wintersemester				
11.	Modulbeauftragte oder -beauftragter sowie hauptamtlich Lehrende Werden zu Beginn eines Semesters festgelegt.				
12.	Sonstige Informationen <ul style="list-style-type: none"> • Welche Vorlesungen im Rahmen des Moduls besucht werden können, kann semesteraktuell in JOGU-StI/Ne eingesehen werden. Kooperationen bestehen mit den Fächern American Studies, Ethnologie, Filmwissenschaft, Germanistik, Geschichte und Theaterwissenschaft. Ausgeschlossen sind die Vorlesungen „Epochen der Theatergeschichte I+II“ sowie „Filmgeschichte I+II“ sowie Vorlesungen, die bereits im Rahmen des B.A.-Kern- oder Beifachstudiums Kulturanthropologie/Volkskunde gehört wurden. • Im Gegensatz zum Wahlpflichtmodul 03b sieht 03a einen Essay als Studienleistung vor, in dem die Inhalte der in diesem Modul zu besuchenden Vorlesungen reflektiert und auf die eigene Fachdisziplin bezogen werden sollen. 				

Modul 03b: Theoretische und methodische Ansätze aus Nachbardisziplinen

Modul-Kennnummer (JOGU-StINe)	Arbeitsaufwand (workload)	Moduldauer (laut Studienverlaufsplan)	Regelsemester (laut Studienverlaufsplan)	Leistungspunkte (LP)	
M.05.174.19_302	210 h	1 Semester	1. oder 3. Semester	7 LP	
1.	Lehrveranstaltungen/Lehrformen	Kontaktzeit	Selbststudium	Leistungspunkte	Semester
	VL. Vorlesung aus Nachbardisziplin (WP)	2 SWS/21 h	69 h	3 LP	WiSe/SoSe
	S. FTMK interdisziplinär (WP)	2 SWS/21 h	99 h	4 LP	WiSe/SoSe
2.	Gruppengrößen Siehe Erläuterungen				
3.	Qualifikationsziele/Lernergebnisse/Kompetenzen <ul style="list-style-type: none"> • Inter- und transdisziplinäre Kompetenz • Herstellung und Vertiefung transdisziplinärer Bezüge • Aggregieren kulturwissenschaftlicher Wissensbestände durch das Kombinieren unterschiedlicher Vorlesungsangebote verwandter Fächer (vornehmlich in den Geschichts- und Sozialwissenschaften) 				
4.	Inhalte Innerhalb dieses Wahlpflichtmoduls besteht die Möglichkeit, ein Seminar aus dem Studienbereich <i>Kultur Theater Film</i> zu besuchen, d.h. einen Kurs, der aus dem Lehrangebot der Fächer Theaterwissenschaft, Filmwissenschaft, Mediendramaturgie oder Medienkulturwissenschaft stammt. Im Rahmen des Kurses „FTMK interdisziplinär“ geht es darum, für Masterstudierende die Teilhabe an den Lehrkooperationen aus dem Bachelorstudium fortzuführen und auf einem fortgeschrittenen Niveau am Beispiel geeigneter Themen (etwa im Hinblick auf Fragen der Medienanalyse, der Begriffe Rolle, Inszenierung oder Medialität bzw. hinsichtlich theoretischer Konzepte) zu diskutieren. Flankiert wird der Kurs durch eine Vorlesung aus verwandten Fächern. Diese Erweiterung über die eigene Fachdisziplin hinaus dient der Vermittlung spezifischer Kompetenzen und Kenntnisse, mit denen die Studierenden ihr Qualifikationsprofil sinnvoll abrunden sollen. In der Begegnung mit anderen Fächerkulturen kann die inter-/transdisziplinäre Kompetenz und das Bewusstsein für einschlägige Wissensinhalte aus Nachbardisziplinen, die für eine kulturanthropologisch-volkskundliche Ausbildung relevant erscheinen, geschult werden.				
5.	Verwendbarkeit des Moduls M.A. Kulturanthropologie/Volkskunde				
6.	Zugangsvoraussetzung(en) Keine				
7.	Voraussetzung(en) für die Vergabe von Leistungspunkten Regelmäßige Teilnahme, Leistungen zur aktiven Teilnahme sowie erfolgreicher Abschluss der Prüfungsleistungen				
8.	Leistungsüberprüfungen <i>8.1. Aktive Teilnahme</i> Siehe Erläuterungen <i>8.2. Studienleistung(en)</i> Keine <i>8.3. Modulprüfung</i> Keine				
9.	Stellenwert der Note in der Endnote bei Ein-Fach-Studiengängen bzw. Fachnote bei Mehr-Fächer-Studiengängen Keine Modulprüfung				
10.	Häufigkeit des Angebots Jedes Sommer- und Wintersemester				
11.	Modulbeauftragte oder -beauftragter sowie hauptamtlich Lehrende Werden zu Beginn eines Semesters festgelegt.				
12.	Sonstige Informationen <ul style="list-style-type: none"> • Im Rahmen des Kurses „FTMK interdisziplinär“ wird ein Kurs, der semesteraktuell in JOGU-StINe abgerufen werden kann, besucht. Das Angebot entstammt den am FTMK angebotenen Lehrbereichen. • Welche Vorlesungen im Rahmen des Moduls besucht werden können, kann semesteraktuell in JOGU-StINe eingesehen werden. Kooperationen bestehen mit den Fächern American Studies, Ethnologie, Filmwissenschaft, Germanistik, Geschichte und Theaterwissenschaft. Ausgeschlossen sind die Vorlesungen „Epochen der Theatergeschichte I+II“ sowie „Filmgeschichte I+II“ sowie Vorlesungen, die bereits im Rahmen des B.A.-Kern- oder Beifachstudiums Kulturanthropologie/Volkskunde gehört wurden. • Im Gegensatz zum Wahlpflichtmodul 03a sieht 03b keine Studienleistung vor, eine intensive Auseinandersetzung mit den Lehrinhalten wird im Seminar geleistet. 				

Modul 04: Forschendes Lernen I (Großes Projekt I)

Modul-Kennnummer (JOGU-StiNe)	Arbeitsaufwand (work-load)	Moduldauer (laut Studienverlaufsplan)	Regelsemester (laut Studienverlaufsplan)	Leistungspunkte (LP)	
M.05.174.19_400	360 h	1 Semester	2. oder 1. Semester	12 LP	
1.	Lehrveranstaltungen/Lehrformen	Kontaktzeit	Selbststudium	Leistungspunkte	Semester
	PrS. Thematische Hinführung zum Projekt (P) – A*	2 SWS/21 h	159 h	6 LP	SoSe
	Ü. Datenerhebung (P) – A*	2 SWS/21 h	99 h	6 LP	SoSe
2.	Gruppengrößen Siehe Erläuterungen				
3.	Qualifikationsziele/Lernergebnisse/Kompetenzen <ul style="list-style-type: none"> • Planen und Entwickeln eigener Forschungsprojekte • Anwenden und Modifizieren von Rechartechniken • Generieren wissenschaftlicher Fragestellungen • Projekt- und Zeitmanagement • Kreieren eines Forschungsdesigns • Testen und Validieren methodischer Zugänge • Einübung von Drittmittelakquise 				
4.	Inhalte Als Spezifikum des Mainzer Masterstudiengangs ist die Durchführung eines lern- und forschungsintensiven Projektes anzusehen, in dem eine historische oder gegenwartsbezogene Fragestellung unter Anwendung unterschiedlicher Methoden im Rahmen eines angeleiteten Studienprojektes nach den Prinzipien des forschenden Lernens bearbeitet wird. Im engen Arbeits- und Forschungsverbund zwischen Lehrenden und Studierenden geht es zu Beginn des Projektseminars darum, Fragestellungen aus diesen oder weiteren Bereichen der Kulturanalyse zu identifizieren. Die zu behandelnden Projektthemen sollen entweder praxis- oder forschungsbezogen sein. Nach der Entwicklung eines passenden Forschungsdesigns im Rahmen des Projektseminars und der Konzeption des methodischen Vorgehens im Rahmen der Übung werden im zweiten Projektsemester (Modul 07) die erhobenen Befunde ausgewertet und für die öffentliche Präsentation (z.B. Ausstellung, Publikation, Tagung, Webpräsenz) aufbereitet. Die Grundlagen des Wissenschaftsmanagement werden auf praktisch-methodische Weise im Rahmen beider Projektmodule vertieft. Neben den praktischen Erwartungen an ein wissenschaftliches Vorhaben, das als Gruppenarbeit konzipiert wird, werden Anknüpfungspunkte für die Entwicklung eigener Fragestellungen aufgezeigt, die auch in die Themenstellung für die M.A.-Abschlussarbeit münden können.				
5.	Verwendbarkeit des Moduls M.A. Kulturanthropologie/Volkskunde				
6.	Zugangsvoraussetzung(en) Keine				
7.	Voraussetzung(en) für die Vergabe von Leistungspunkten Regelmäßige Teilnahme (Anwesenheitspflicht), Leistungen zur aktiven Teilnahme sowie erfolgreicher Abschluss der Prüfungsleistungen				
8.	Leistungsüberprüfungen <i>8.1. Aktive Teilnahme</i> Siehe Erläuterungen <i>8.2. Studienleistung(en)</i> Keine <i>8.3. Modulprüfung</i> Entwurf eines Forschungsdesigns in der Ü.				
9.	Stellenwert der Note in der Endnote bei Ein-Fach-Studiengängen bzw. Fachnote bei Mehr-Fächer-Studiengängen Gemäß § 17 (2)				
10.	Häufigkeit des Angebots Jedes Sommersemester				
11.	Modulbeauftragte oder -beauftragter sowie hauptamtlich Lehrende Werden zu Beginn eines Semesters festgelegt.				
12.	Sonstige Informationen / *Anwesenheitspflicht In allen Lehrveranstaltungen dieses Moduls besteht Anwesenheitspflicht nach Maßgabe der Prüfungsordnung. Das „Große Projekt“ läuft über zwei aufeinanderfolgende Semester. Es startet jeweils im SoSe (Modul 04) und wird am Ende des WiSe (Modul 07) abgeschlossen. Es wird dringend empfohlen, dies bei der Studienplanung zu berücksichtigen.				

Modul 05: Empirische Übungen in historischen oder rezenten Untersuchungsfeldern (Kleines Projekt)

Modul-Kennnummer (JOGU-StiNe)	Arbeitsaufwand (work-load)	Moduldauer (laut Studienverlaufsplan)	Regelsemester (laut Studienverlaufsplan)	Leistungspunkte (LP)	
M.05.174.19_500	330 h	1 Semester	2. oder 1. Semester	11 LP	
1.	Lehrveranstaltungen/Lehrformen	Kontaktzeit	Selbststudium	Leistungspunkte	Semester
	PrS. Thematische Hinführung zum Projekt und Präsentation der Ergebnisse (P) – A*	2 SWS/21 h	159 h	6 LP	SoSe
	Ü. Datenerhebung (P) – A*	2 SWS/21 h	99 h	5 LP	SoSe
2.	Gruppengrößen Siehe Erläuterungen				
3.	Qualifikationsziele/Lernergebnisse/Kompetenzen <ul style="list-style-type: none"> • Projektbezogenes wissenschaftliches Arbeiten von der Planung bis zur Veröffentlichung • Methodenkompetenz: Adaptieren und Kombinieren von Methoden der empirischen Sozialforschung, der Geschichtsforschung, der Audio- und Videodokumentation oder der Forschung zur materiellen Kultur (Sachkulturforschung) in konkreten Forschungskontexten • Teamarbeit im Wissenschaftsbetrieb 				
4.	<p>Inhalte</p> <p>Die praktische Übung Datenerhebung vertieft gemeinsam mit dem Projektseminar die kulturwissenschaftlichen Methodenkompetenzen. Unter Anleitung der Lehrenden und im engen studentischen Austausch befähigt das Lehrangebot damit zum selbstständigen empirischen Arbeiten. Die Lehrveranstaltungen in diesem Modul bieten die Möglichkeit, ein einsemestriges Forschungsprojekt im Team zu planen, durchzuführen und auszuwerten. Um sowohl historische als auch gegenwartsbezogene Kompetenzen in der Masterausbildung zu gewährleisten, sind die Übungen im Modul 05 so ausgelegt, dass sie bei historischer Ausrichtung des Projekts in den Modulen 04 bzw. 07 einen stärkeren Gegenwartsbezug aufweisen und im anderen Falle mehr auf eine geschichtswissenschaftliche Methodik rekurrieren. Am Modulende werden die Ergebnisse ausformuliert und in einer geeigneten Darstellungsform selbstreflexiv präsentiert. Gleichzeitig werden Anknüpfungspunkte für die Entwicklung eigener Fragestellungen aufgezeigt, die dann in die Themenstellung einer M.A.-Abschlussarbeit münden können.</p>				
5.	Verwendbarkeit des Moduls M.A. Kulturanthropologie/Volkskunde				
6.	Zugangsvoraussetzung(en) Keine				
7.	Voraussetzung(en) für die Vergabe von Leistungspunkten Regelmäßige Teilnahme (Anwesenheitspflicht), Leistungen zur aktiven Teilnahme sowie erfolgreicher Abschluss der Prüfungsleistungen				
8.	Leistungsüberprüfungen <i>8.1. Aktive Teilnahme</i> Siehe Erläuterungen <i>8.2. Studienleistung(en)</i> Keine <i>8.3. Modulprüfung</i> Poster o.ä. Kurzpräsentationsform in der Ü.				
9.	Stellenwert der Note in der Endnote bei Ein-Fach-Studiengängen bzw. Fachnote bei Mehr-Fächer-Studiengängen Gemäß § 17 (2)				
10.	Häufigkeit des Angebots Jedes Sommersemester				
11.	Modulbeauftragte oder -beauftragter sowie hauptamtlich Lehrende Werden zu Beginn eines Semesters festgelegt.				
12.	Sonstige Informationen / *Anwesenheitspflicht In allen Lehrveranstaltungen dieses Moduls besteht Anwesenheitspflicht nach Maßgabe der Prüfungsordnung.				

Modul 06: Forschungsorientiertes Vertiefungsmodul II

Modul-Kennnummer (JOGU-StiNe)	Arbeitsaufwand (work-load)	Moduldauer (laut Studienverlaufsplan)	Regelsemester (laut Studienverlaufsplan)	Leistungspunkte (LP)	
M.05.174.19_600	360 h	2 Semester	2. und 3. oder 1. und 2. Semester	12 LP	
1.	Lehrveranstaltungen/Lehrformen	Kontaktzeit	Selbststudium	Leistungspunkte	Semester
	HS. Regionalität, Interkulturalität und Globalisierung (P)	2 SWS/21 h	159 h	8 LP	SoSe
	LÜ. Lehrübung mit Einführung und Supervision (P) – A*	2 SWS/21 h	99 h	4 LP	WiSe
2.	Gruppengrößen Siehe Erläuterungen				
3.	Qualifikationsziele/Lernergebnisse/Kompetenzen				
	<ul style="list-style-type: none"> Vergleichen und Diskutieren raumbezogener Konzepte in fachspezifischen und interdisziplinären Kontexten unter Anwendung mikro- und makroanalytischer Verfahrensweisen Sensibilität im Umgang mit Alterität Identifizierung sozialer und kultureller Inklusions- und Exklusionsmechanismen Interkulturelle Kompetenz Techniken der Wissensvermittlung Diskursanalytische und pädagogische Kompetenz Kompetenz, mündliche und schriftliche Leistungen auf Masterniveau zu erbringen 				
4.	Inhalte Das Modul nimmt alltagskulturelle Phänomene hauptsächlich unter räumlichen Fragestellungen in den Blick. Raum wird dabei als ein Konstrukt verstanden, das sich über sozio-kulturelle Handlungsweisen konstituiert, die ihrerseits in historische und politische Konstellationen und Kontexte eingebettet sind. Das Seminar „Regionalität, Interkulturalität und Globalisierung“ wird aus dieser Perspektive heraus Aspekte der Alltagskultur zum Gegenstand haben, die sich in Prozessen räumlicher Identitätsfindungen, ihrer Popularisierung und Aneignung spiegeln. Aspekte der Transnationalisierung, Migration, Mobilität und Interkulturalität werden einen zweiten Schwerpunkt bilden, wobei besonders auf die Wechselwirkungen zwischen Mikro- und Makroebene geachtet werden soll. Im Rahmen der Lehrübung übernehmen die Masterstudierenden unter Anleitung der Dozierenden Aufgaben im Bereich der Lehre des Bachelorstudiums (u.a. Tutorien). Diese Beteiligung führt zu einer intensiven Reflexion vorhandenen Wissensbestände und dient dem Training methodisch-didaktischer Kompetenzen im Wissenschaftsbetrieb. Der gesicherte Umgang mit dem erlernten Wissen wird unter Aufsicht und Anleitung von Lehrenden eingeübt und diskutiert.				
5.	Verwendbarkeit des Moduls M.A. Kulturanthropologie/Volkskunde				
6.	Zugangsvoraussetzung(en) Keine				
7.	Voraussetzung(en) für die Vergabe von Leistungspunkten Regelmäßige Teilnahme (Anwesenheitspflicht), Leistungen zur aktiven Teilnahme sowie erfolgreicher Abschluss der Prüfungsleistungen				
8.	Leistungsüberprüfungen <i>8.1. Aktive Teilnahme</i> Siehe Erläuterungen <i>8.2. Studienleistung(en)</i> Referat im HS. <i>8.3. Modulprüfung</i> Hausarbeit im HS.				
9.	Stellenwert der Note in der Endnote bei Ein-Fach-Studiengängen bzw. Fachnote bei Mehr-Fächer-Studiengängen Gemäß § 17 (2)				
10.	Häufigkeit des Angebots Jedes Sommersemester bzw. Wintersemester				
11.	Modulbeauftragte oder -beauftragter sowie hauptamtlich Lehrende Werden zu Beginn eines Semesters festgelegt.				
12.	Sonstige Informationen / *Anwesenheitspflicht In der LÜ. „Lehrübung mit Einführung und Supervision“ besteht Anwesenheitspflicht nach Maßgabe der Prüfungsordnung.				

Modul 07: Forschendes Lernen II (Großes Projekt II)

Modul-Kennnummer (JOGU-StiNe)	Arbeitsaufwand (work-load)	Moduldauer (laut Studienverlaufsplan)	Regelsemester (laut Studienverlaufsplan)	Leistungspunkte (LP)	
M.05.174.19_700	480 h	1 Semester	3. oder 2. Semester	16 LP	
1.	Lehrveranstaltungen/Lehrformen	Kontaktzeit	Selbststudium	Leistungspunkte	Semester
	PrS. Thematische Begleitung (P) – A*	2 SWS/21 h	159 h	8 LP	WiSe
	Ü. Datennacherhebung und -aufbereitung (P) – A*	2 SWS/21 h	99 h	4 LP	WiSe
	Ü. Datenauswertung, Interpretation und Präsentation (P) – A*	2 SWS/21 h	99 h	4 LP	WiSe
2.	Gruppengrößen: Siehe Erläuterungen				
3.	Qualifikationsziele/Lernergebnisse/Kompetenzen				
	<ul style="list-style-type: none"> • Auswertung und Analyse komplexer Daten (qualitative und quantifizierende Methoden, Gebrauch von Audio- und Videomaterial) • Diskursivierung von Wissen, Selbstreflexion und Befähigung zu Transferleistungen vor dem Hintergrund einschlägiger Fachdiskurse • Reflektierter Einsatz adäquater Präsentationstechniken und medialer Hilfsmittel • Verfassen wissenschaftlicher Texte, Einführung in die wissenschaftsredaktionelle Arbeit, Publikationserfahrungen • Teamarbeit im Wissenschaftsbetrieb 				
4.	Inhalte Als Spezifikum des Mainzer Masterstudiengangs ist die Durchführung eines lern- und forschungsintensiven Projektes anzusehen, in dem eine historische oder gegenwartsbezogene Fragestellung unter Anwendung unterschiedlicher Methoden im Rahmen eines angeleiteten Studienprojekts nach den Prinzipien des forschenden Lernens bearbeitet wird. Nach der Entwicklung eines passenden Forschungsdesigns und der Datenaufnahme im ersten Projektsemester werden im Rahmen der praktischen Übungen und des Projektseminars in Modul 07 die erhobenen Befunde in engem Austausch zwischen Studierenden und Lehrenden und ausgewertet und unter Anleitung der Lehrenden für die öffentliche Präsentation (z.B. Ausstellung, Publikation, Tagung, Webpräsenz) aufbereitet. Dabei kommt eine Vielzahl medialer Darstellungsformen zum Einsatz, deren (technische) Anwendung in der Gruppe eingeübt wird. Die Grundlagen des Wissenschaftsmanagement werden auf praktisch-methodische Weise im Rahmen beider Projektmodule vertieft. Über den inhaltlichen Gegenstand des Projektes hinaus geht es in allen Lehrveranstaltungen dieses Projektmoduls ebenfalls darum, die Teilnehmenden alle Schritte zur erfolgreichen Beendigung eines wissenschaftlichen Projektes in der Gruppe durchlaufen zu lassen. Damit soll nicht zuletzt die Vorbereitung auf Arbeitsabläufe im späteren Berufsleben praktisch eingeübt werden.				
5.	Verwendbarkeit des Moduls				
	M.A. Kulturanthropologie/Volkskunde				
6.	Zugangsvoraussetzung(en)				
	Keine				
7.	Voraussetzung(en) für die Vergabe von Leistungspunkten				
	Regelmäßige Teilnahme (Anwesenheitspflicht), Leistungen zur aktiven Teilnahme sowie erfolgreicher Abschluss der Prüfungsleistungen				
8.	Leistungsüberprüfungen				
	<i>8.1. Aktive Teilnahme</i>				
	Siehe Erläuterungen				
	<i>8.2. Studienleistung(en)</i>				
	Referat im PrS.				
	Referat in der Ü. Datennacherhebung und -aufbereitung				
	<i>8.3. Modulprüfung</i>				
	Publikationsfähiger Beitrag im PrS.				
9.	Stellenwert der Note in der Endnote bei Ein-Fach-Studiengängen bzw. Fachnote bei Mehr-Fächer-Studiengängen				
	Gemäß § 17 (2)				
10.	Häufigkeit des Angebots				
	Jedes Wintersemester				
11.	Modulbeauftragte oder -beauftragter sowie hauptamtlich Lehrende				
	Werden zu Beginn eines Semesters festgelegt.				
12.	Sonstige Informationen / *Anwesenheitspflicht				
	In allen Lehrveranstaltungen dieses Moduls besteht Anwesenheitspflicht nach Maßgabe der Prüfungsordnung.				

Modul 08: Alltagskulturelle Forschungsperspektiven II

Modul-Kennnummer (JOGU-StiNe)	Arbeitsaufwand (work-load)	Moduldauer (laut Studienverlaufsplan)	Regelsemester (laut Studienverlaufsplan)	Leistungspunkte (LP)	
M.05.174.19_800	330 h	1 Semester	3. oder 2. Semester	11 LP	
1.	Lehrveranstaltungen/Lehrformen	Kontaktzeit	Selbststudium	Leistungspunkte	Semester
	VL. Alltagskulturelle Forschungsperspektiven II (WP)	2 SWS/21 h	69 h	3 LP	WiSe/SoSe
	HS. Zeitkonzepte, Machtstrukturen und kulturelle Deutungsmuster (P)	2 SWS/21 h	159 h	6 LP	WiSe
	Ü. Übung zum kulturwissenschaftlichen Dokumentarfilm (P)	2 SWS/21 h	39 h	2 LP	WiSe
2.	Gruppengrößen Siehe Erläuterungen				
3.	Qualifikationsziele/Lernergebnisse/Kompetenzen <ul style="list-style-type: none"> Erweiterung des Wissens über relevante Themenfelder des Faches Intensivierung und Kontrastierung des theoretischen Wissens im Hinblick auf unterschiedliche Fragestellungen des Faches Ausbildung avancierter Medienkompetenz Ggf. thematische Spezialisierung im Hinblick auf das Thema der Masterarbeit 				
4.	Inhalte Das Modul fokussiert Leitfragen des Faches, die sich aus der Beschäftigung mit „Zeitkonzepten, Machtstrukturen und kulturellen Deutungsmustern“ in alltagskultureller Perspektive ergeben. Das Spektrum der möglichen Seminarthemen wird u.a. Fragen aus folgenden Bereichen umfassen: Arbeit, Freizeit, Konsum, Technik, Religion, Medialität, Gender, Ritual und Brauch, Körperlichkeit und Sexualität, Lebens- und Altersphasen, Milieu und Lebensstil. Das Verständnis rezenter und vergangener Lebensstile und Sinnkonzepte sowie die Frage nach dem Verhältnis und den Wechselbeziehungen von Alltagskulturen und Gesellschaftsstrukturen werden dabei im Mittelpunkt stehen. Ergänzend zum Seminar beinhaltet das Modul eine thematisch zentrierte Vorlesung, die auch Bestandteil des B.A.-Moduls 08 „Kulturwissenschaftliche Ordnungssysteme“ ist. Alternativ ist es möglich, die Vorlesung „Medialität der Sinne“ (B.A.-Modul 10) zu besuchen. Mit der begleitenden Übung zum kulturwissenschaftlichen Dokumentarfilm wird ein medienaffines Ausbildungsmerkmal angestrebt, das zum einen dem Medienstandort Mainz mit einem großen Kreis potentieller und hervorragend qualifizierter Lehrbeauftragter aus diesem Bereich geschuldet ist und zum anderen bei den Master-Studierenden an Fertigkeiten anschließen möchte, die schon im integrierten B.A.-Studiengang <i>Kultur Theater Film</i> erworben worden sind.				
5.	Verwendbarkeit des Moduls M.A. Kulturanthropologie/Volkskunde				
6.	Zugangsvoraussetzung(en) Keine				
7.	Voraussetzung(en) für die Vergabe von Leistungspunkten Regelmäßige Teilnahme, Leistungen zur aktiven Teilnahme sowie erfolgreicher Abschluss der Prüfungsleistungen				
8.	Leistungsüberprüfungen 8.1. Aktive Teilnahme Siehe Erläuterungen 8.2. Studienleistung(en) Referat im HS. 8.3. Modulprüfung Keine				
9.	Stellenwert der Note in der Endnote bei Ein-Fach-Studiengängen bzw. Fachnote bei Mehr-Fächer-Studiengängen Keine Modulprüfung				
10.	Häufigkeit des Angebots Jedes Wintersemester				
11.	Modulbeauftragte oder -beauftragter sowie hauptamtlich Lehrende Werden zu Beginn eines Semesters festgelegt.				
12.	Sonstige Informationen				

Modul 09: Abschlussmodul

Modul-Kennnummer (JOGU-StI/Ne)	Arbeitsaufwand (workload)	Moduldauer (laut Studienverlaufsplan)	Regelsemester (laut Studienverlaufsplan)	Leistungspunkte (LP)	
M.05.174.19_900	90 h	1 Semester	4. Semester	3 LP	
1.	Lehrveranstaltungen/Lehrformen	Kontaktzeit	Selbststudium	Leistungspunkte	Semester
	K. Kolloquium (P) – A*	2 SWS/21 h	69 h	3 LP	WiSe/SoSe
2.	Gruppengrößen Siehe Erläuterungen				
3.	Qualifikationsziele/Lernergebnisse/Kompetenzen <ul style="list-style-type: none"> Die Studierenden verfügen über ein breites Fachwissen, das aktivierbar und abrufbar ist. Sie sind in der Lage, aktuelle Positionen der Forschung zu analysieren, kritisch zu hinterfragen und zu diskutieren. Die Studierenden verfügen über Fähigkeiten und Methoden, das Thema einer Abschlussarbeit zu konzipieren und erste Ergebnisse eigener Forschungen angemessen zu präsentieren. Die Studierenden bilden adäquate Vorstellungen über ihren wissenschaftlichen/beruflichen Werdegang nach dem Masterabschluss aus. 				
4.	Inhalte Das Kolloquium dient vor allem dazu, die Studierenden in der Abschlussphase zu gegenseitigen Diskussionen anzuleiten und beratend und unterstützend zu begleiten. Die Präsentation und Moderation eines Themas vor Fachpublikum wird eingeübt und dient damit ebenfalls dem Verstehen, Geben und Anwenden von wertschätzendem Feedback in der Gruppe. Fragen und Teilergebnisse der Abschlussarbeiten können sowohl im engen Austausch mit den Lehrenden als auch mit den Studierenden erörtert werden. Überdies können die Möglichkeiten nach der Graduierung besprochen und entsprechende Schritte eingeleitet werden (z.B. Stellensuche, Bewerbungstraining, Promotionsberatung).				
5.	Verwendbarkeit des Moduls M.A. Kulturanthropologie/Volkskunde				
6.	Zugangsvoraussetzung(en) Keine				
7.	Voraussetzung(en) für die Vergabe von Leistungspunkten Regelmäßige Teilnahme (Anwesenheitspflicht), Leistungen zur aktiven Teilnahme sowie erfolgreicher Abschluss der Prüfungsleistungen				
8.	Leistungsüberprüfungen 8.1. <i>Aktive Teilnahme</i> Siehe Erläuterungen 8.2. <i>Studienleistung(en)</i> Keine 8.3. <i>Modulprüfung</i> Keine				
9.	Stellenwert der Note in der Endnote bei Ein-Fach-Studiengängen bzw. Fachnote bei Mehr-Fächer-Studiengängen Keine Modulprüfung				
10.	Häufigkeit des Angebots Jedes Sommer- und Wintersemester				
11.	Modulbeauftragte oder -beauftragter sowie hauptamtlich Lehrende Werden zu Beginn eines Semesters festgelegt.				
12.	Sonstige Informationen / *Anwesenheitspflicht Im K. Kolloquium besteht Anwesenheitspflicht nach Maßgabe der Prüfungsordnung. Der Besuch des Kolloquiums sollte idealerweise parallel zum Verfassen der M.A.-Arbeit stattfinden.				

Masterarbeit und mündliche Abschlussprüfung

1.	Umfang und Leistungspunkte <ul style="list-style-type: none"> Die Bearbeitungszeit der Masterarbeit beträgt 4 Monate. Für die Masterarbeit werden 20 Leistungspunkte vergeben. Die Dauer der mündlichen Abschlussprüfung beträgt 30 Minuten. Es werden hierfür 5 Leistungspunkte vergeben. Gegenstand der Abschlussprüfung sind: <ul style="list-style-type: none"> der Inhalt der Masterarbeit sowie Frage- und Aufgabenstellungen im Kontext des für die Masterarbeit gewählten Themas und zwei frei wählbare fachspezifische Themen, die mit der Betreuerin/dem Betreuer abzusprechen sind.
2.	Sonstige Informationen <ul style="list-style-type: none"> Die Masterarbeit und die mündliche Prüfung werden vom Prüfungsamt verwaltet, d.h. beides muss dort angemeldet werden. Informationen und Unterlagen stehen auf der Homepage des Prüfungsamtes zur Verfügung: http://www.fb05.uni-mainz.de/711.php. Es gibt keine speziellen Anmeldetermine. Das Kolloquium (Modul 09) sollte idealerweise parallel zum Verfassen der M.A.-Arbeit besucht werden.

Erläuterungen

Zu 2. Gruppengrößen:

Gruppengrößen gemäß Satzung über die Betreuungsrelation von Lehrveranstaltungen in Bachelor- und Masterstudiengängen und zur Festsetzung der Normwerte für den Ausbildungsaufwand (Curricularwerte) der Johannes Gutenberg-Universität Mainz vom 1. Juli 2013 in der Fassung vom 31. März 2014.

	Abkürzung	Gruppengröße
Exkursion	Exk	30
Hauptseminar	HS	15
Kolloquium	K	15
Leistungspunkt(e)/ECTS-Kreditpunkte	LP	
Pflichtveranstaltung	P	
Praktikum, extern	Pr	1
Projektseminar	PrS	15
Proseminar	PS	45
Selbstlernseminar	SLS	30
Seminar	S	30
Semesterwochenstunde(n)	SWS	
Tutorium	T	
Übung	Ü	45
Vorlesung	VL	
<i>Gruppe I</i>		30
<i>Gruppe II</i>		60
<i>Gruppe III</i>		120
<i>Gruppe IV</i>		240
<i>Gruppe V</i>		480
Wahlpflichtveranstaltung	WP	

Zu 8.1 Aktive Teilnahme:

Von den Dozierenden können unbenotete Leistungen für die aktive Teilnahme bestimmt werden, i.d.R. geschieht dies in der ersten Sitzung. Diese Leistungen sollten in der laufenden Vorlesungszeit erbracht werden. Die aktive Teilnahme kann u.a. der individuellen Leistungskontrolle und der Einübung von Prüfungssituationen dienen und ist Voraussetzung für die Teilnahme an der Modulprüfung.

Als Leistungen für die aktive Teilnahme gelten:

- Kurzreferat (15–30 Minuten)
- Textmoderation
- Protokoll (bis zu 2 Seiten)
- Exkursionsbericht (bis zu 2 Seiten)
- Empirische Aufgabe (Vorstellung in 15–20 Minuten)
- oder andere Leistungen in vergleichbarem Umfang.